



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Melitina

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Jungfrauen, auch eines für Männer auf dem Calvarienberge. Das Amt der Vorsteherin und Würden überhaupt verschmähte sie und starb im J. 450. Sie wird abgebildet als einfache Nonne.

St. Melanius,

Bischof von Rennes (es giebt einen h. Melanius von Rouen), lebte ein strenges Leben der Abtödtung im sechsten Jahrhundert. Einen Geistlichen, der vom Teufel besessen war, heilte er durch einen gründlichen Schlag hinter die Ohren, und als sein Leichnam weggeführt werden sollte, ging das Schiff stromaufwärts. Er wird abgebildet als Bischof mit dem Teufel zu Füßen und zur Seite das Schiff, das bergan ging.

St. Melchior. (S. Dreikönige.)

Melchisedech.

Der geheimnißreiche Hohepriester, unbekannter Herkunft, des Heilandes Vorbild, Salem's König, wird abgebildet mit einem, auch dreifachem Brode und dem Weinkrüge, als Bestandtheilen des spätern christlichen Opfers.

St. Meletius,

geboren in Armenien, Bischof von Sebaste, dann Patriarch von Antiochien, wo die Arianer Zwiespalt säeten, nach mancherlei Schicksalen und Verfolgungen, durch seine Tugenden und seine Beredsamkeit so berühmt, daß er schon während seines Lebens als heilig geachtet und sein Bildniß von Jedermann auf Ringen getragen ward. Er starb auf dem Concil zu Konstantinopel im J. 381 zu großem Schmerze der Väter. Chrysostomus hat eine Lobrede auf ihn gehalten. Er wird abgebildet als Patriarch.

St. Melitina,

aus Marcianopolis in Thracien, litt unter Kaiser Antoninus. Man führte sie zu wiederholten Malen in die Gökentempel, aber jedesmal zertrümmerten in sich die Bilder. Sie wurde darum an allen Gliedern ausgereckt, zerfleischt und verstüm-

melt, endlich enthauptet. Abgebildet wird sie mit dem Schwerte, neben ihr ein umgeworfenes Götzenbild.

St. Monica,

im Volke Mutter Monica genannt, geboren um 332, an den Heiden Patricius zu Tagaste in Afrika vermählt, wurde die Mutter des berühmten Kirchenlehrers Augustinus. Da dieser als junger Mensch auf Irrwegen, ja zu den Manichäern ging, so flüchtete sie sich unter reichlichen Thränen zu beständigem Gebete. Ihr Gebet wurde erhört. Augustinus zog aus Afrika nach Rom, sie folgte, erlebte die Bekehrung ihres Sohnes zu Mailand durch den h. Ambrosius. Ohne weitem Wunsch in der Welt wollte sie nun nach Afrika zurückkehren, aber in Ostia erkrankte sie und starb nach einem heiligen Leben im sechsundfünfzigsten Jahre ihres Alters. Ihr Sohn hat ihr namentlich in seinen Bekenntnissen selbst ein ewiges Denkmal gesetzt. Dargestellt wird die h. Wittwe im schwarzen Nonnenkleide.

Moses der Gesetzgeber,

gehört, vielmehr an beiden Seiten der Stirne Strahlenbündel tragend als Widerschein des Herrn, kann als bekannt übergangen werden, ebenso, daß von beiden Tafeln die rechte nur drei, die linke sieben Gesetze aufweist.

St. Moses der Aethiope

oder Neger war ein großer Bösewicht, sogar Straßendieb und Mörder, und hatte viele Spießgesellen, ja war der Führer der Bande. Von Geburt war er ein Sklave und seinem Herrn entflohen, allein die Gnade erleuchtete ihn, und er wurde ein frommer Mönch, ja bekehrte mehrere durch sein Beispiel. Abgebildet wird er als Neger und Mönch, in der Hand das Mordmesser. Nicephorus Callistus und Andere berichten über ihn.

St. Narcissus

war, wie Eusebius der Kirchengeschichtschreiber berichtet, nach der Zerstörung Jerusalems durch Titus Bischof in der heiligen